

Wilhelm Müller (1794-1827)

## **In vino veritas**

Die Wahrheit lebt im Wein.  
Laßt diesen Spruch uns ehren,  
Und von dem Heuchelschein  
Der Zeit uns nicht betören.

5 Laßt uns, was recht, was schlecht,  
Mit seinem Namen nennen,  
Und über Herr und Knecht  
Nur *ein* Gesetz erkennen!

10 Die Wahrheit lebt im Wein.  
Wem gilt der erste Becher?  
Schenkt klar und lauter ein! –  
Er gilt dem Trugzerbrecher,  
Der Wahrheit hohem Herrn,  
15 Der bei dem hellsten Lichte,  
Was hoch, tief, nah und fern  
Sich birgt, ruft zu Gerichte.

Die Wahrheit lebt im Wein.  
20 Der Ewge fragt nach Taten;  
Er schauet nicht hinein  
In Akten und Traktaten,  
Da wohl sein Name steht  
Mit großer Schrift geschrieben:  
25 Der Buchstab, er vergeht –  
Wo ist der Geist geblieben?

Die Wahrheit lebt im Wein.  
Was nahen dort für Scharen?  
30 Sie ziehen singend ein,  
Geputzt mit schlichten Haaren.  
Sind das die frommen Leut,  
Die sich in Almanachen  
Mit ihrer Frömmigkeit  
35 So wunderzierlich machen?

Die Wahrheit lebt im Wein.  
Wem gilt der zweite Becher?  
Euch soll er heilig sein,  
40 Ihr starken Lügenrächer,  
Die für der Wahrheit Thron  
Mit Hand und Mund gestritten,  
Und gern, als Siegeslohn,  
Hohn, Not und Tod erlitten!

45

Die Wahrheit lebt im Wein.  
Laßt nicht auf hohen Säulen  
Von blankem Marmorstein  
Die Blick allein verweilen.  
50 Die Wahrheit winkt uns fort,  
Und zeigt in öden Klüften

Uns manchen heiligen Ort  
Mit ungeschmückten Grüften.

- 55 Die Wahrheit lebt im Wein.  
Dem keines Königs Ehren  
Von Gold und Edelstein  
Die freie Brust beschweren,  
Des Name nie erklang  
60 Aus eines Sängers Munde,  
Den meint der Becher Klang  
In unsrer vollen Runde.

- Die Wahrheit lebt im Wein.  
65 Nun füllt den letzten Becher!  
Doch seht, der ist nicht rein,  
Und wir sind klare Zecher.  
Wem gilt der Bodensatz?  
Den trüben Obskuranten  
70 Vom Orden des Ignaz,  
Und ihren Anverwandten!  
(288 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/muellerw/tafelld/tafell06.html>